

Weltwassertag: OeWA sensibilisiert für bewussten Umgang mit Wasser

Der diesjährige Weltwassertag der Vereinten Nationen am 22. März steht unter dem Motto „Water and Gender“ und wird begleitet vom Slogan „Where water flows, equality grows“. Die UN machen damit auf ein weltweites Problem aufmerksam: In vielen Regionen tragen Frauen und Mädchen die Hauptlast, wenn Wasser knapp ist. Fehlende Infrastruktur bedeutet oft lange Wege zur Wasserbeschaffung, eingeschränkte Bildungschancen und eine verstärkte Benachteiligung im Alltag.

Auch in Deutschland hängt die Gesellschaft am Wasser. „Deutschland verfügt über eine hochentwickelte wasserwirtschaftliche Infrastruktur. Zugang zu sauberem Trinkwasser und Sanitärversorgung ist flächendeckend gewährleistet, sodass keine strukturelle Benachteiligung einzelner gesellschaftlicher Gruppen besteht“, so Dieter Rode, Geschäftsführer der Oebisfelder Wasser und Abwasser GmbH (OeWA).

Steht ausreichend Wasser in der erforderlichen Qualität zur Verfügung, geht es der Gesellschaft gut, und sie kann sich positiv weiterentwickeln. Wird Wasser knapp, hat dies Konsequenzen, es kommt unweigerlich zu Einschränkungen.

Durch den Klimawandel treten bereits heute Temperaturanstiege und verschobene Niederschlagsmuster mit zunehmenden Dürrephasen aber auch Starkregenereignissen auf. Der langfristig prognostizierte Klimawandel hat ein nicht unerhebliches Schadenspotenzial für die Gesellschaft. Rode: „Als Wasserversorger agieren und reagieren wir bereits jetzt und passen unsere Aufgaben für eine sichere Versorgung an.“

Die Wasserwirtschaft in Sachsen-Anhalt führt der Gesellschaft, der Politik und Verwaltung aktuell vor Augen, dass eine stabile Trinkwasserversorgung 24/7 auch in der Region kein Selbstläufer ist. Es bedarf erheblicher Anstrengungen - Stichwort Substanzerhalt -, und es bedarf einer nachhaltigen ressourcenschonenden Bewirtschaftung des zur Verfügung stehenden Wasserdargebots.

Die OeWA appelliert an Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, gemeinsam die notwendigen Schritte für eine zukunftssichere Wasserversorgung zu gehen – damit unser Wasser auch weiterhin in hoher Qualität und Verlässlichkeit zur Verfügung steht.

Oebisfelde, 20. März 2026